



EINWOHNERGEMEINDE  
ALCHENSTORF

# Protokoll

der

**Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch,  
09. Dezember 2009, 20.00 Uhr, im Restaurant Schwanen**

Präsident	Thomas Bill
Sekretärin	Monika Reinhard
Anwesend	45 Stimmberechtigte = 10.7 % der stimmberechtigten Bevölkerung; Abschluss Stimmregister per 04. Dezember 2009: 217 Frauen und 204 Männer = <b>421 Personen</b>
Zeit	20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

---

Der Präsident eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden.

Die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2009 sind im amtlichen Teil des Anzeigers Nr. 45 vom 05. November 2009 publiziert worden.

Folgende anwesende Personen haben kein Stimmrecht:

- Peter Berchtold, Ersigen
- Leonie Feldmann, Jungbürgerin (geb. 22.12.1991)
- Christoph Gubser, Dipl. Energieberater
- Hans Steffen, Finanzverwalter
- Monika Reinhard, Gemeindeschreiberin

Der Präsident fragt, ob von weiteren anwesenden Personen das Stimmrecht bestritten wird. Von keinen weiteren Personen wird das Stimmrecht bestritten.

Folgende Personen haben sich für die Gemeindeversammlung entschuldigt:

- Andreas Aebi, Oberdorf 38 M
- Hans Ulrich Bill, Wil 57
- Frau Cordeiro, Langenthaler Tagblatt

Der Präsident schlägt folgende Personen als Stimmenzähler vor:

- Andreas Mathys, Rainstrasse 20 D
- Thomas Ruef, Tannhölzli 83

Zusätzliche Vorschläge werden keine eingebracht. Die Vorgeschlagenen werden deshalb als gewählt erklärt.

Aus der Versammlung wünscht niemand, dass die Reihenfolge der publizierten Traktanden geändert wird.

---

*Anmerkung: Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf der von der Verwaltung erstellten Botschaft zur Gemeindeversammlung. Sie werden ergänzt mit der Zusammenfassung der Beratungen, allfälligen Anträgen sowie den Beschlüssen und Abstimmungsergebnissen.*

---

# 1. Voranschlag 2010, Genehmigung, Festsetzen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Feuerwehersatzabgabe und der Hundetaxe

(Andreas Bernhard, Gemeinderatspräsident)

## Laufende Rechnung

Der vorliegende Voranschlag basiert auf einer Steueranlage von 1.7 Einheiten. Die Liegenschaftssteuern (1.0 ‰), die Feuerwehersatzabgabe (5 % des Staatssteuerbetrages, bis max. CHF 400.00) und die Hundesteuern (CHF 30.00) bleiben unverändert.

## a) Ergebnis in Kürze

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1'625'350.00</b>	1'604'800.00	1'800'348.90
Gesamtertrag	<b>1'593'790.00</b>	1'515'000.00	1'786'755.65
Aufwandüberschuss	<b>31'560.00</b>	89'800.00	13'593.25
Ertragsüberschuss			

## b) Grundlagen

Als Grundlage für die Budgetierung dienen die Rechnung 2008, der Voranschlag 2009 und die Finanzplanhilfe des Kantons sowie die Angaben der Kommissionen und der Verbände.

## c) Laufende Rechnung

### Allgemeine Verwaltung

Die Aufwände der Legislative und Exekutive bewegen sich im üblichen Rahmen. Einzig die Entschädigungen der Kommissionen und Behörden werden entsprechend den neuen Ansätzen angepasst. Die Kosten der Allgemeinen Verwaltung bleiben unverändert.

### Öffentliche Sicherheit

Der Aufwandüberschuss der Wehrdienste wird mit CHF 6'680.00 veranschlagt. Beim Zivilschutz sind keine Veränderungen vorgesehen.

### Bildung

Die Lehrerlöhne werden vom Kanton vorgegeben. Sie richten sich nach Einwohner-, Klassen- und Schülerzahlen und werden mit der Finanzplanhilfe des Kantons berechnet. Sie fallen gesamthaft etwas tiefer aus als im Vorjahr. Der Gemeindebeitrag an die Mu-

sikschulen steigt auf CHF 25'000.00 an. Die Kosten der Schulliegenschaften entsprechen denjenigen des Vorjahres.

### **Kultur und Freizeit**

Der Aufwand für Kultur und Freizeit bewegt sich im üblichen Rahmen.

### **Gesundheit**

Ebenfalls der Aufwand für Kultur und Freizeit bewegt sich im üblichen Rahmen.

### **Soziale Wohlfahrt**

Der Beitrag an die EL und an den Lastenausgleich Sozialhilfe werden durch den Kanton vorgegeben und sind somit gebundene Ausgaben. Wir stellen fest, dass der Budgetbeitrag verglichen mit dem Voranschlag 2009 um ca. CHF 10'000.00 höher veranschlagt werden muss. Neu muss an den Lastenausgleich Familienzulage CHF 7'840.00 bezahlt werden.

### **Verkehr**

Der Aufwand für die Gemeindestrassen sowie der Beitrag an den öffentlichen Verkehr entsprechen ca. dem Aufwand des Vorjahres.

### **Umwelt und Raumordnung**

Die Wasserversorgung rechnet mit einem bescheidenen Aufwandüberschuss von CHF 310.00. Vorgesehen ist ein Planungskredit von CHF 20'000.00 für eine neue Ringleitung Tannwald – Tumli. Die Abwasserrechnung schliesst voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'930.00 ab. Die Kehrrechnerrechnung wird ausgeglichen abschliessen. Beim Bachunterhalt sind keine ausserordentlichen Aufwände vorgesehen.

### **Volkswirtschaft**

Keine Bemerkungen.

### **Finanzen und Steuern**

Das Festlegen der Steueranlage stellt für uns jedes Jahr eine besondere Herausforderung dar. Um grosse Schwankungen zu vermeiden, gilt es, diese Aufgabe besonders sorgfältig anzugehen. Nach neusten Angaben der Steuerverwaltung kann im Jahre 2009 bei den Einkommenssteuern mit einem Plus von 3.2 % gerechnet werden. Hingegen muss wegen der Steuergesetzrevision ein Abzug von 5.4 % gemacht werden. CHF 141'130.00 werden vom Finanzausgleich erwartet.

### **d) Investitionsrechnung**

Der Voranschlag der Investitionsrechnung dient zur Berechnung der Abschreibungen und der Kapitalkosten, welche sich auf den Voranschlag der Laufenden Rechnung auswirken.

Funktion	Projektbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
620	Strassenbelag Tannhölzli/Tumli	150'000.00	
700	Planungskredit Wasser Tannwald-Tumli	20'000.00	20'000.00
740	Neugestaltung Friedhofeingang	21'810.00	
<b>Total Investitionen</b>		<b>191'810.00</b>	<b>20'000.00</b>

### e) Finanzierung der Investitionen

Die Investitionen können mit eigenen Mitteln finanziert werden.

### f) Entwicklung Eigenkapital

Stand Eigenkapital per 31.12.2008	579'986.37
Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag 2009	- 89'800.00
Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag 2010	- 31'560.00
<b>Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals per 31.12.2010</b>	<b>458'626.37</b>

Nach Verrechnung der voraussichtlichen Aufwandüberschüsse der Jahre 2009 und 2010 beträgt das Eigenkapital CHF 458'600.00. Dies entspricht immer noch rund acht Steueranlagezehnteln. Die Eigenkapitalreserve von acht Steuerzehnteln kann gestützt auf Richtwerte des Amtes für Gemeinden und Raumordnung sowie der Kantonalen Planungsgruppe als gut eingestuft werden.

Diskussion Ulrich Schürch erkundigt sich, ob eine Person, die Feuerwehersatzabgabe bezahlen muss, wenn sie bereits 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geleistet hat. Andreas Bernhard erklärt, dass gemäss dem Reglement über die Feuerwehersatzabgabe diejenigen Personen von der Feuerwehersatzabgabe befreit sind, welche während wenigstens 25 Jahren aktiven Feuerwehrdienst geleistet haben.

Der Gemeinderat stellt somit folgenden Antrag:

- **Der Voranschlag für das Jahr 2010, welcher einen Aufwandüberschuss von CHF 31'560.00 aufweist, sei zu genehmigen.**
- **Die Steueranlage für das Jahr 2010 sei auf 1.70 Einheiten (unverändert), die Liegenschaftssteuer auf 1 ‰ der amtlichen Werte (unverändert), die Feuerwehersatzabgabe auf 5 % des Staatssteuerbetrages, bis max. CHF 400.00 (unverändert) sowie die Hundetaxe auf CHF 30.00 pro Tier (unverändert) zu beschliessen.**

## Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Voranschlag für das Jahr 2010, welcher einen Aufwandüberschuss von CHF 31'560.00 aufweist.

Die Steueranlage für das Jahr 2010 wird auf 1.70 Einheiten, die Liegenschaftssteuer auf 1 ‰ der amtlichen Werte, die Feuerwehersatzabgabe auf 5 % des Staatssteuerbetrages, bis max. CHF 400.00 sowie die Hundetaxe auf CHF 30.00 pro Tier einstimmig festgelegt.

## 2. Verpflichtungskreditabrechnung Teilrevision Ortsplanung, Kenntnisnahme und Genehmigung Nachkredit

(Hanspeter Sutter, Gemeinderatsmitglied)

Der Gemeinderat Alchenstorf hat an seiner Sitzung vom 20. April 2005 die ARGE Cueni/Croptier/Dudler/Hähnle/Pieri als Planer gewählt und den Kredit von CHF 29'500.00 gesprochen. Die Kreditabrechnung sieht wie folgt aus:

Text	Ausgaben	Einnahmen
Verpflichtungskredit 20.04.2005		29'500.00
Grunder Ingenieure; Geometer	107.60	
Croptier Dudler Hähnle Pieri GmbH; Rechtsberatung	23'059.15	
Cueni; Rechtsberatung	15'418.60	
Bill Weyermann Partner AG, Ingenieurarbeiten	5'272.40	
Restaurant Schwanen, Saalmiete	100.00	
Gassmann AG, Inserate	266.70	
Anzeigerverband, Inserate	652.90	
Amt für Wald, Gebühr Waldfeststellung	300.00	
Total	45'177.35	29'500.00
<b>Kreditüberschreitung</b>		<b>15'677.35</b>

Die Kreditüberschreitung ist aus folgenden Gründen entstanden:

- Die Abklärungen nach verfügbarem Bauland, welches sich für Neueinzonungen eignet, waren sehr umfangreich und haben viel Zeit in Anspruch genommen.
- Durch die Einzonung der Weilerzone „Hinteres Wil“ musste das Bau- und Nutzungsreglement und der Zonenplan mit den entsprechenden Angaben ergänzt werden.
- Durch die bestehenden Hochspannungsleitungen mussten diverse Verhandlungen mit dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) geführt werden.

Die Teilrevision wurde an der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2008 genehmigt. Die Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung ist erst am 07. April 2009 erfolgt.

Diskussion Niemand stellt eine Frage oder äussert sich zu diesem Traktandum.

**Der Gemeinderat stellt den Antrag, den Nachkredit von CHF 15'677.35 zu genehmigen und von der Verpflichtungskreditabrechnung Kenntnis zu nehmen.**

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Nachkredit von CHF 15'677.35 einstimmig und nimmt von der Verpflichtungskreditabrechnung Kenntnis.

## **3. Jungbürgererehrung**

(Thomas Bill, Gemeindepräsident)

Traditionsgemäss findet anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung die Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger statt. In diesem Jahr können Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrgangs 1991 geehrt werden. Diese sind vor der Versammlung zu einem gemeinsamen Essen mit Thomas Bill, Gemeindepräsident, eingeladen.

Folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger werden geehrt:

<b>Vorname und Name</b>	<b>Adresse</b>
Pascal Bernhard	Oberdorf 35
Leonie Feldmann	Hauptstrasse 27 A
Matthias Hug	Oberdorf 112

Ihnen wird der Bürgerbrief, die Bundes- und Kantonsverfassung, das Organisationsreglement der Gemeinde Alchenstorf sowie ein kleines Geschenk überreicht.

## **4. Verschiedenes/Informationen des Gemeinderates**

### **Orientierung über den Zwischenstand des Projektes „Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet“ (Sabine Wyss)**

Seit längerer Zeit befassen sich drei Arbeitsgruppen mit den Themen „Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet“ und „Umsetzung Integrationsartikel“. Im April 2009 fand die erste gemeinsame Infoveranstaltung über den Stand folgender Arbeiten statt:

- Tagesschule (Arbeitsgruppe 1 Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet)
- Trägerschaft (Arbeitsgruppe 2 Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet)
- Umsetzung Integrationsartikel (Art. 17 VSG) (Arbeitsgruppe 3)

Im Zusammenhang mit der Tagesschule wurden im April 2009 alle Eltern angeschrieben, um mittels Fragebogen den Bedarf nach einer Tagesstruktur abzuklären. Im September 2009 wurde an der zweiten Infoveranstaltung wiederum über den aktuellen Stand der Arbeiten der 3 Themen informiert:

### **Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet – Tagesschule**

Mit grossem Interesse wurde die Auswertung „Bedarfsumfrage Tagesstruktur“ erwartet. Von den angeschriebenen Eltern (550 Kindern) antworteten über 40 % (235 Kinder), was eine sehr gute Rücklaufquote ist. Für 71 Kinder melden die Eltern grundsätzlichen Bedarf an einer Tagesstruktur. Davon besteht aber für 44 Kinder der Bedarf erst in „x Jahren“ oder „evtl. später“. Im ganzen Gemeindeverbandsgebiet sind somit Eltern von 27 Kindern, die einen sofortigen Bedarf anmelden. Die detaillierte Analyse zeigt, dass aufgeschlüsselt pro Modul nirgends das vom Kanton geforderte Minimum (massgebend für die finanzielle Unterstützung) von 10 Kindern erreicht wird. Deshalb wird im Moment keine Tagesstruktur angeboten und mit der Ausarbeitung eines Detailkonzepts kann bis zur nächsten Umfrage zugewartet werden. Diese Bedarfsumfrage wird, wie nach Volksschulgesetz vorgeschrieben, nächstes Jahr wiederholt. Der Fragebogen soll aufgrund der ersten Erfahrungen angepasst und vereinfacht werden. Die detaillierten Auswertungsergebnisse der ersten Umfrage können auf der Gemeindehomepage via Link eingesehen werden.

### **Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet – Trägerschaft**

Beim Thema Trägerschaft haben alle 5 Gemeinden entschieden, dass bei einem definitiven Zusammengehen die Schulliegenschaften und das Grundeigentum einheitlich an die Einwohnergemeinden übergehen oder im Eigentum der Einwohnergemeinden bleiben sollen. Die entsprechenden Änderungen stellen eine anspruchsvolle Herausforderung dar. Zudem werden jetzt mögliche Varianten für die zukünftige Schulstruktur zusammengestellt und auf Vor- und Nachteile geprüft. Immer noch am Laufen sind die umfangreichen und komplexen rechtlichen Abklärungen. Das Feinkonzept ist in Bearbeitung. Durch die umfangreichen Arbeiten musste der Zeitplan leicht angepasst werden. Das Detailkonzept wird nun im Frühling 2010 vorliegen. Der Termin für die eventuelle Zusammenlegung der Schulen bleibt aber der Schuljahresbeginn 2011/2012.

### **Umsetzung Integrationsartikel**

Zum Thema Umsetzung Integrationsartikel 17 des Volksschulgesetzes wurde das Grobkonzept durch die Behörden genehmigt. Nebst den Gemeinden des Verbandsgebietes macht in diesem Projekt auch die Region Wynigen – Seeberg mit. Bereits im laufenden Schuljahr wird ein Übergangskonzept mit Teilintegration und integrativer Förderung umgesetzt. Das Detailkonzept wird bis nächstes Jahr ausgearbeitet und den Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt. Läuft alles nach Plan, wird im August 2010 der Schulbetrieb an die gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Wichtige Eckdaten im Konzept:

- Es werden 2 Klassen zur besonderen Förderung aufrechterhalten (vorher Kleinklassen).

- Integrative Förderung wird ausgedehnt und erhält einen wichtigen Stellenwert.
- Die Schüler, die bisher die Einführungsklasse besucht haben, werden in der Regel in den Regelklassen an ihrem Wohnort mit der Begleitung einer Heilpädagogin gefördert.

### **Gebäudeumnummerierung** (Hanspeter Sutter)

Die Verfügungen mit den neuen Stassenbezeichnungen und Gebäudenummern wurden Mitte Oktober 2009 versandt. Die neuen Bezeichnungen treten ab 01. Januar 2010 in Kraft. Da Beschwerden gegen die neuen Strassenbezeichnungen und Gebäudeumnummerierungen eingegangen sind, wird die Gemeinde die neuen Hausnummern und Strassenschilder erst montieren, wenn über die Beschwerden rechtskräftig entschieden wurde.

Da die Daten für den Andruck der Steuererklärungen bereits vor dem Inkrafttreten der neuen Adressen aufbereitet werden, wird auf den Steuererklärungen für das Jahr 2009, welche im Januar 2010 versandt werden, noch die „alten“ Lagebezeichnungen stehen (bei der Adresse und auf den Formularen 7 Liegenschaften). Die Steuerpflichtigen müssen die neue Adresse nicht ändern, die Gemeindeverwaltung wird die neuen Gebäudenummern und Strassenbezeichnungen der Steuerverwaltung im Januar 2010 mitteilen. Somit wird die Steuerverwaltung ihre Korrespondenz künftig an die neue Adresse zustellen.

René Kagerbauer fragt, ob er die Adressänderung per 01. Januar 2010 melden kann. Hanspeter Sutter teilt mit, dass alle, ausser die Bewohnerinnen und Bewohner der Gebiete Tannhölzli und Tumli, die Adressänderungen per 01. Januar 2010 vornehmen können. Die drei eingegangenen Beschwerden stammen alle vom Tannhölzli und Tumli.

### **Schlittelweg** (Hanspeter Sutter)

Der Schlittelweg wird im Winter 2009/2010 versuchsweise auf dem Hächler signalisiert. Die Strasse wird während den Wintermonaten mit Barrieren bei Mumenthalers und bei Ruefs für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Zusätzlich wird das Ende des Schlittelweges mit Strohballen gesichert. Jürg Rösch von der Baukommission ist für die Signalisation des Schlittelweges verantwortlich. Der bestehende Schlittelweg „Tannhölzli“ wurde aufgehoben.

### **Kartonentsorgung** (Hanspeter Sutter)

Ab Januar 2010 kann die Bevölkerung von Alchenstorf ihr Karton **gratis beim Werkhof Koppigen**, Solothurnstrasse 17 D, 3425 Koppigen, entsorgen. Ein Container steht jeweils am Freitag und Samstag (bis 12.00 Uhr) an folgenden Daten bereit:

08./09. Januar	23./24. April	27./28. August
29./30. Januar	14./15. Mai	17./18. September
19./20. Februar	04./05. Juni	08./09. Oktober
12./13. März	25./26. Juni	29./30. Oktober
02./03. April	16./17. Juli	19./20. November
14./15. April	06./07. August	10./11. Dezember

### **Verabschiedungen** (Thomas Bill)

Die Ortsplanungskommission wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 22. Mai 2002 ins Leben gerufen. Am 02. Juli 2003 hat der Gemeinderat beschlossen, dass wegen des Personalwechsels auf der Verwaltung die Kommission bis ins Jahr 2004 sistiert wurde. Im Jahre 2005 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und konnten nun endlich im Sommer 2009 abgeschlossen werden. Deshalb hat der Gemeinderat am 29. Juli 2009 die Ortsplanungskommission aufgelöst. Folgende Mitglieder haben bei der Teilrevision Ortsplanung mitgewirkt:

- Urs Bill, Hauptstrasse 107, Präsident
- Walter Dähler, Tannhölzli 91
- Simon Bracher, Rain 6
- Gottfried Käser, Oberdorf 67
- Hans Peter Rentsch, Gässli 99
- Hanspeter Sutter, Hauptstrasse 111

Thomas Bill dankt allen Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit und überreicht ihnen ein Alchenstorfer-Sackmesser.

### **Ehrungen** (Thomas Bill)

An der Gemeindeversammlung wird die Hornussergesellschaft Alchenstorf für ihren Erfolg am 35. Eidgenössischen Hornusserfest in Höchstetten geehrt. Peter Berchtold von Ersigen hat im Königsausstich den hervorragenden 3. Rang erreicht. Seine ausserordentliche Leistung wird ebenfalls gewürdigt.

Thomas Bill überreicht Peter Berchtold zwei Flaschen Wein und eine Karte mit einem Geldbetrag, dass die Hornussergesellschaft nochmals auf ihren Erfolg anstossen kann.

### **Vorstellung der Energieberatungsstelle Emmental** (Thomas Bill)

Am 01. Juli 2009 hat die ARGE-Energieberatung Region Emmental ihre Tätigkeit aufgenommen. Für die ARGE-Energieberatung Emmental sind die drei Ingenieure Peter Kast, Daniel Sutter und Christoph Gubser verantwortlich. Die Beratungsstelle unterstützt Private, Behörden, Gewerbe und Industrie durch allgemeine oder individuelle Beratungen, Kurse und Öffentlichkeitsarbeiten. Die Beratung hat zum Ziel, den Ratsuchenden rasch und unkompliziert in sämtlichen Energiefragen eine mögliche Vorgehensweise unter Berücksichtigung der neuesten Technologien aufzuzeigen.

Die Beratungsstelle ist seit 01. Juli 2009 über die **Rufnummer 034 402 24 94** erreichbar und verfügt in Langnau und in Burgdorf über Büroräumlichkeiten.

### **Energieberatungsstelle Region Emmental**

Dorfstrasse 5  
3550 Langnau

E-Mail [info@energieberatung-emmental.ch](mailto:info@energieberatung-emmental.ch)

Christoph Gubser, Dipl. Energieberater, stellt an der Gemeindeversammlung der Bevölkerung die Tätigkeiten der Regionalen Energieberatungsstelle Emmental persönlich vor.

Thomas Ruef erkundigt sich, ob er auch mit Wärmebildkameras arbeitet. Christoph Gubser hält fest, dass er für Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera einen Fachmann aufsuchen muss. Solche Aufnahmen kosten zwischen CHF 1'000.00 bis CHF 1'500.00.

Andreas Bernhard fragt, wie es momentan mit Subventionen vom Kanton aussieht? Christoph Gubser hält fest, dass die Kredite vom Kanton für dieses Jahr ausgeschöpft sind. Ab nächstem Jahr wird es wieder Beiträge geben, es ist jedoch noch nicht klar, für was die Leute wie viel Geld erhalten werden.

Christoph Gubser teilt mit, dass der Grosse Rat des Kantons Bern in der 1. Lesung bereits beschlossen hat, dass Eigentümerinnen und Eigentümer aller Gebäude, welche vor 1990 gebaut wurden, innert 10 Jahren einen Gebäudeenergieausweis erstellen lassen müssen. Wenn sich herausstellt, dass das Gebäude in der schlechtesten Kategorie eingeteilt ist, hat die Liegenschaftsbesitzerin oder der Liegenschaftsbesitzer 15 Jahre Zeit um Massnahmen zu ergreifen, dass die Liegenschaft um eine Kategorie besser eingestuft wird.

### **Verschiedenes**

Diskussion Andreas Bernhard orientiert, dass Andreas Aebi am 02. März 2010 einen Besuch im Bundeshauses organisiert. Ende Januar oder im Februar 2010 wird ein Flugblatt mit den genauen Informationen verteilt. Interessierte können sich gerne anmelden. Am 04. März 2010 kommt Bundesrat Ueli Maurer nach Wynigen.

Thomas Bill dankt allen Anwesenden für ihr Engagement und ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung, dem Gemeinderat, den Kommissionen und der Verwaltung für ihren Einsatz. Theodor Studer dankt er für das Gastrecht im Restaurant Schwanen. Thomas Bill dankt allen, die sich für die Gemeinde einsetzen. Anschliessend wünscht er allen einen guten Abend und eine schöne Adventszeit.

---

Danach schliesst der Präsident die Versammlung.

### **EINWOHNERGEMEINDE ALCHENSTORF**

Thomas Bill  
Präsident

Monika Reinhard  
Sekretärin